Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1845

105 (20.4.1845)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 105.

Sonntag, den 20. April 1845.

[A816.]

Auswanderer nach Nord-Amerika

finden durch die Unterzeichneten und deren Agenten zu den billigsten Preisen, über Havre oder über Antwerpen nach New-York oder nach New-Orleans, bei zeitigem Abschlusse der Schiffsaltkorde, schnelle Beförderung ohne Aufenthalt, wofür vertragsmäßig garantirt wird.

Die gedruckten Anleitungen und Bedingungen nebst Tarifen für 1845 enthalten das Nähere.

Die regelmäßigen Abfahrten der schönen dreimastigen Paketschiffe und der damit korrespondirenden Dampfboote finden Statt:

Von Mainz oder Bingen:
am 17. April Morgens.
„ 24. „ „
„ 1. Mai „

Von Rotterdam nach Havre:
am 20. April.
„ 27. „
„ 4. Mai.

Von Havre nach New-York:
am 24. April.
„ 1. Mai.
„ 8. „

Von Mainz oder Bingen über Köln nach Antwerpen:
am 21. April Morgens.
„ 28. „ „
„ 7. Mai „

Von Antwerpen nach New-York:
am 25. April.
„ 1. Mai.
„ 10. „

Größere Gesellschaften, für welche das ganze Zwischendeck eines schönen und soliden Dreimasters, außer der regelmäßigen Linie, gemiethet werden kann, werden zu sehr ermäßigten Preisen übernommen.

Dr. G. Strecker, in Mainz. **A. J. Klein**, in Bingen. **Jos. Stöck**, in Kreuznach.

Ernst Glock, in Karlsruhe und Knielingen.

[A.811.1] Kempten, bei Bingen am Rhein.

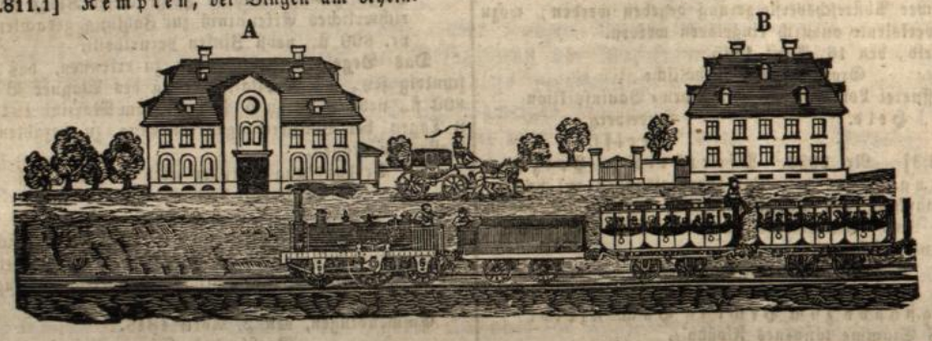

Abbildung 1/700 wirklicher Größe

Renchen, Großherzogthum Baden.

Häuser- und Geschäfts-Verkauf.

Die Ausdehnung meines hiesigen Fabrikgeschäftes veranlaßt mich zur Abgabe des Renchener Etablissements, bestehend in:

A. einem massiv in Stein 1828 aufgeführten zweistöckigen Hause von 70' Länge, 48' Fuß Tiefe; enthaltend 3 gewölbte Keller, 1 Remise, 1 Stall, 1 Kammer, 1 Werkstätte, 3 Magazine, doppelten Speicher, zum Hechelboden für 20 Arbeiter eingerichtet, nebst Comptoir und einer Wohnung von 7 Zimmern, Küche ꝛc. Dazu gehörig ein Garten hinter dem Hause und 1 Morgen Feld längs der Straße, zu Bauplätzen, jetzt Baumanlage;

B. einem massiv in Stein (1816) gebauten zweistöckigen Hause von 52' Länge, 39' Fuß Tiefe, enthaltend 3 gewölbte Keller, 2 Küchen und 10 Wohnzimmer, dabei ein Hintergebäude, großer Hof und Garten.

Die Häuser liegen am nördlichen Ende der Stadt an der von Frankfurt nach Basel ziehenden Landstraße und zunächst der Station der in gleicher Richtung laufenden Eisenbahn. Sie sind freistehend und gewähren die schönste Aussicht auf die hinter ihnen sich erhebenden Gebirge und die vor ihnen liegende große Ebene des Rheinthales bis zu den Vogesen.

Das Haus A war bisher zum Hanfhandel im Großen benützt, dessen Mitte für die badische Produktion Renchen bildet. Dieses Geschäft, seit vielen Jahren das größte im Lande, kann mit dem Hause abgegeben werden, sowie das dazu gehörige Mobiliar und das Inventar an rohem und verarbeitetem Hanf ꝛc. bis zu 1000 Ctnr.

Das Haus B enthält im Hintergebäude die bekannte Fabrik der eigenthümlichen Vollmar'schen Rahm-Käse mit einem Dampf-Apparat, Einrichtung und Keller zur Fabrikation von 500 Pfd. pr. Tag. Auch dieses Geschäft, Mobiliar und Inventar kann mit dem Hause abgegeben werden.

Außerdem eignen sich die Gebäude zusammen oder getrennt zu vielen andern Geschäften. Die sich hier kreuzende Straße und der Abstoß der Eisenbahn für das Renchthal und die Rheinstraße gibt dazu alle Erleichterung.

Der Verkaufszuschlag kann aus Geschäftsrücksichten vor Ende Mai nicht gegeben werden.

Der Geschäftsbetrieb bleibt unverändert in seinem ganzen Umfange bis zur Uebernahme des Käufers.

Um nähere Auskunft wende man sich franko an F. A. Vollmar, Vater, und an den Unterzeichneten.

Kempten, bei Bingen am Rhein, im April 1845.

F. A. Vollmar, Sohn.

[A786.2] Karlsruhe. Im Verlage der **Chr. Fr. Müller**'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die

Weltgeschichte

nebst einem Abrisse

der

Geschichte der Erfindungen

für

Schulen und zum Selbstunterrichte.

Von

H. Eisenlohr,

Diakon in Rheinbischofsheim.

gr. 8. broschirt, Preis 48 kr. — 12 gGr.

Anleitung

zu

teutschen Aufsätzen

für

Bürger- und Gewerbschulen.

Von

Chr. Fr. Gockel,

großh. bad. Hofrath und Professor am Lyzeum und den großh. Militärbildungsanstalten in Karlsruhe.

Zweite verbesserte Auflage.

gr. 8. broschirt, Preis 48 kr. — 12 gGr.

Beide Schriften zeichnen sich durch die eigenthümliche, von der gewöhnlichen Behandlungsweise bei Werken dieser Art ganz abweichende Bearbeitung ihres Stoffes aus, und besitzen ausserdem noch den großen Vorzug besonderer Wohlfeilheit des Preises; die Verlagshandlung glaubt somit, diese Bücher als vorzüglich geeignet zur Einführung in den Schulanstalten allen Lehrern auf's Wärmste empfehlen zu dürfen.

[D.361.6] Karlsruhe. In der Hofbuchhandlung von C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der kleine Buffon.

Hand- und Lehrbuch der Naturgeschichte. Berichtigt und ergänzt nach Oken und den neuesten Naturforschern von Dr. Julius Bernhard. Drei Abtheilungen in 6 Bändchen mit vielen Abbildungen. Erstes Bändchen: Säugethiere. Mit 90 Abbildungen 1 fl. 20 kr. oder 20 gGr. Dasselbe mit kolorirten Abbildungen 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. Zweites Bändchen: Vögel. Mit 111 Abbildungen 1 fl. 20 kr. oder 20 gGr. Dasselbe mit kolorirten Abbildungen 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr.

[A 786.1] Karlsruhe. Bei **Franz Nöldeke** in **Karlsruhe** ist zu haben:

Joseph II. und Pius VI. Eine Skizze der Vergangenheit, zur Beherzigung für die Gegenwart, von **M. Wangenmüller**, katholischer Priester. geh. 12 kr.

In diesem Schriftchen sind die katholisch kirchlichen Formen eines deutschen Kaisers und der vom Papste fruchtlos dagegen erhobene Widerspruch, so wie seine mißglückte Reise nach Wien erzählt. Man erfährt daraus, daß schon Kaiser Joseph eine deutsch-katholische Kirche beabsichtigte.

[A 767.1] Leipzig. Bei **Fr. Wilh. Grunow** in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Karlsruhe** in der **G. Braun**'schen Hofbuchhandlung, in **Rastatt** bei **Alb. Knittel**:

Aus der Kaserne.

Memoiren

eines

österreichischen Militairs.

Herausgegeben

von

Stephan Thurm.

2 Theile, elegant geheftet 6 fl.

Diese Memoiren, aus der Feder eines genialen Soldaten, der Wahrheitsliebe mit Humor und die schärfste Satyre mit einer Naivetät à la Boccaccio vereinigt, sind als Roman eben so originell und anziehend, wie von Wichtigkeit in politischer Beziehung. Kleine Bruchstücke daraus, in dem „Grenzboten 1844" mitgetheilt, haben allgemeines Aufsehen erregt.

[A 798.1] Karlsruhe. Für 36 kr. ist zur Unterhaltung wie auch zur Wiedererzählung, die beliebte Schrift in **Sechster!!** Auflage in allen Buchhandlungen zu haben:

☞ **Fr. Rabener,**

Knallerbsen

oder: Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend: **(256) interessante** Anekdoten.

Zur Aufheiterung in **Gesellschaften,** — auf **Reisen,** — **Spaziergängen** und bei **Tafel.**

Mit wahrem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und über die naiven Einfälle baucherschütternd lachen müssen. Ueber 6000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt. In **Karlsruhe** bei **Bielefeld**, Landau bei Kaußler, Straßburg bei Schmidt und Grucker vorräthig.

[A.631.3] Karlsruhe.

Nachricht

an die Herren Aktionäre der badischen Phönixgesellschaft.

Die Verzinsung der am 1. Mai 1835 und 1837 ausgegebenen Aktien geschieht zu **vier Prozent.**

Demzufolge werden die am 1. Mai d. J. fälligen Koupons von da an bei unserer Zentralkasse in Karlsruhe, bei der Generalagentur in Frankfurt a. M., der Generalagentur in Gengenbach und bei sämmtlichen Agenturen des Großherzogthums eingelöst, welch' letztere sich auf die Einlösung der Koupons der Herren Aktionäre ihrer resp. Agenturbezirke beschränken und sich im Uebrigen wie in früheren Jahren benehmen mögen.

Karlsruhe, den 3. April 1845.

Verwaltungsrath der badischen Phönixgesellschaft.

[A 808.3] Heidelberg.

Zu verkaufen.

Ein Paar fehlerfreie Wagenpferde, das eine beinahe sechs, das andere sieben Jahre alt; Beide sind einspännig und zweispännig, sowie auch zum Reiten zu gebrauchen. Die Pferde können jeden Tag bis Nachmittags 2 Uhr eingesehen werden. Auch ist ein ganz neues mit Meissing beschlagenes Pferdegeschirr für zwei Pferde zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Louis Spitzer dahier.

Heidelberg, den 17. April 1845.

[A 792.1] Oberkirch.

Gasthausversteigerung.

Familienverhältnisse halber ist Unterzeichneter gesonnen, am

Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesiger Rathskanzlei aus freier Hand zu verkaufen: sein guteingerichtetes Gasthaus zum Greifen, bestehend in einem zweistöckigen Gebäude mit geräumiger Wirthsstube, Küche und Nebenzimmer im untern Stock, mehreren schön eingerichteten Gastzimmern und einem Tanzsaale im zweiten Stock, sowie in einem gewölbten Keller und Stallung, und einer besonders stehenden Scheuer, Stallung und Oekonomiegebäude.

Es liegt an der Hauptstraße, in der Mitte des auffallend stark besuchten hiesigen Wochenmarkts, an der, durch das Renchthal führenden Straße, das durch Naturschönheit und

vorzüglichen Wein berühmt, in Folge der Eisenbahnverbindung immer mehr theils bewundernde, theils einkaufende Gäste zählt, so daß dieses Gasthaus, wie unsere übrigen, durch die Eisenbahn nur gewinnen, nicht wie anderwärts verlieren muß.

Die Versteigerung geschieht unter annehmbaren Bedingungen, je nach Umständen auf mehrjährige Zahlungstermine. Der Zuschlag erfolgt bei einem günstigen Gebote sogleich.

Oberkirch, den 16. April 1845.

Beyrle, Gastgeber zum Greifen.

[A 795.3] Frauenalb und Ettlingen.

Versteigerung eines Wasserwerks.

Zufolge richterlicher Verfügung vom 28. März 1845, Nr. 5258, wird das dem Michael Bauer zu Frauenalb gehörige, zu einer größern Fabrikanlage geeignete Wasserwerk

Dienstag, den 6. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthaus zum Hirsch in Ettlingen

an den Meistbietenden öffentlich versteigert und ohne Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen.

Solches liegt oberhalb Frauenalb an der Alb und besteht aus einer Sägmühle mit einem Wehr und ungefähr 20 Fuß Gefäll, drei oberschlächtigen Wasserrädern von 15½ Fuß Durchmesser, einer Dielensäge, Fourniermaschine, Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schopfen, Garten und Wiesen, zusammen einen Flächenraum von ungefähr 5 Morgen bildend, nebst verschiedenen Geräthschaften, im Ganzen gerichtlich gewerthet zu 8450 fl., worauf bereits 6000 fl. geboten sind. Von dem Kaufschilling können 5000 fl., zu 4½ vom Hundert verzinslich, auf dem Kaufobjekte stehen bleiben.

Lusttragende können die nähere Beschreibung und Bedingungen bei unterzeichneter Stelle einsehen und wollen sich mit den nöthigen legalen Vermögenszeugnissen versehen.

Ettlingen, den 16. April 1845.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Braunwarth.
vdt. Al. Vogel,
Notar.

[A 806.3] Bretzingen im Amte Walldürn.

Liegenschaftsversteigerung.

Da bei der Liegenschaftsversteigerung der Burckard Scholl'schen Gantmasse dahier, unter'm 8. d. M. der Massekurator Aloys Scholl zu Schweinberg auf nochmaligen Liegenschaftsverkauf angetragen hat, so wurde durch verehrlichen Beschluß großherzoglichen Bezirksamtes Walldürn vom 11. d. M., Nr. 11,869, verfügt, eine nochmalige Versteigerung zu beginnen.

Man hat daher Tagfahrt auf

Donnerstag, den 15. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, wozu man die Steigerungslustigen mit dem Bemerken einladet, daß hiebei der endgültige Zuschlag erfolge, wenn gleich auch unter dem Schätzungspreis geboten wird, und daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Die sämmtlichen Liegenschaften sind:

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus von Holz und mit Lehmwänden, an der Straße und der Erfbach, neben Jos. Anton Filz und dem Bach, mit einer Handlungsladeneinrichtung, 1200 fl.

2.
Eine einbörnige Scheuer mit eingerichteten Vieh- und Schafstallungen, neben dem Garten und dem Hause, 200 fl.

3.
Eine ditto mit einem getrennten Keller, neben der Hofraithe und dem Bach, 250 fl.

4.
Eine Traubenkelter, 7 fl. 30 kr.

5.
Ungefähr 30 Ruthen Pflanzgarten bei'm Haus, einers. die Erfbach, anders. das Haus, 100 fl.

6.
1 Viertel 38 Ruthen Wiesen im Ried, neben Jos. Kettemann und Lorenz Volk, 240 fl.

7.
1 Morgen 34 Ruthen Acker zu 3 Stücklein, 135 fl.

Bretzingen, den 12. April 1845.

Bürgermeisteramt.
Lutz.
vdt. Bundschuh,
Rathsschreiber.

[A 779.3] Dorf Kehl.

Liegenschaftsversteigerung.

In Folge verehrlicher Verfügungen großh. Bezirksamts Kork vom 21. November 1844, Nr. 11,730 und vom 3. März 1845, Nr. 2264, werden in Forderungssachen des evangelischen Pfarrers Dorn in Kehl, sowie der Jakob Heist Wittib von Oberweier, gegen Ernst Rehfus, Ziegler in Sundheim, nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstag, den 13. Mai d. J.,
Nachmittags um 4 Uhr,

zu Sundheim im Wirthshause zum Schwanen öffentlich versteigert, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, mit getrennt stehender Scheuer, Stallung, Schopf, Holzremisen und sonstigen Gebäulichkeiten.
2) Ein großer und zwei kleine Ziegelöfen, sammt Platz, worauf sämmtliche Gebäude stehen, mit Hof und Garten, 14 Viertel groß, vornen die Landstraße, hinten und beiderseits Herrschaftsgut.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Dorf Kehl, den 16. April 1845.

Bürgermeisteramt.
Held.
vdt. Frech,
Rathsschreiber.

[A.746.3] Nr. 699. Freiburg. (Fahrnißversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Hrn. Dompräbendars J. Baptist Ambs dahier werden der Erbtheilung wegen

Montag, den 13. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr

anfangend, und die folgenden Tage im Haus Nr. 810 in der Pfaffengasse, Bücher und Kunstgegenstände gegen baare Bezahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß am ersten Tage die Kunstgegenstände vorgenommen werden.

Verzeichnisse hierüber sind bei dem Testamentsvollstrecker, Universitätssyndikus Dr. Biecheler und Herrn Buchhändler Ramsperger dahier zu haben.

Freiburg, den 11. April 1845.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
N. Hermanuz.
vdt. Fischer.

[A 820.1] Lobenfeld. (Bauversteigerung.) Die nach der Baurelation pro 1845 an den Gebäuden hiesiger Verwaltung genehmigten Baureparationen werden und zwar

Montag, den 28. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Schaffnerei-Bureau dahier

an der katholischen Kirche in Sinsheim
hauptsächlich Schlosserarbeit im Anschlag zu 103 fl. 20 kr.
„ „ katholischen Kirche in Zuzenhausen meist Schreinerarbeit . . . . . 397 fl. 57 kr.
„ dem Schaffnereigebäude selbst . . . . 61 fl. 30 kr.
„ den Pachtgebäuden dahier . . . . . 195 fl.

Dienstag, den 29. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Mosbach,

an der katholischen Kirche in Eberbach . . 26 fl. 35 kr.
„ „ „ „ Fahrenbach . 40 fl. 47 kr.
„ dem „ Schulhaus allda . . . 69 fl. 9 kr.
„ der „ Kirche in Mosbach . . 43 fl. 42 kr.
„ dem „ Schulhaus in Neckarelz . 33 fl. 36 kr.
„ „ „ Pfarrhaus in Neunkirchen 68 fl. 55 kr.
„ „ „ „ „ Rittersbach 70 fl. 53 kr.
„ der „ Kirche in Sulzbach . . 32 fl.

in öffentlicher Abstreichsversteigerung begeben werden, wozu die Handwerksleute andurch eingeladen werden.

Lobenfeld, den 16. April 1845.

Großherzoglich katholische
Schaffnerei Lobenfeld. Held.
Kirchen-Bauinspektion Heidelberg.
Greiff.

[A 753.3] Nr. 2032. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen auf huchenfelder Gemarkung, den Distrikten Reutle, Wüstenwald, Großackerschlag und Breitenwald, werden durch Bezirksförster v. Davans versteigert

Mittwoch, den 20. d. M.,
mit Zusammenkunft früh 9 Uhr,
im Gasthaus zum Hecht in Huchenfeld:

48 Stämme tannenes Floßholz,
1505 „ „ Bauholz,
1455 Stück tannene Sägklötze,
404 „ „ Bauholzstangen,
1 „ eichenes Nutzholz.

Donnerstag, den 24. d. M.,
früh 9 Uhr, mit Zusammenkunft im Breitenwald auf der Straße von Hugenfeld nach Hohenwarth:

2¼ Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,
186½ „ Nadelholz do.
1¼ „ do. Prügelholz,

Pforzheim, den 15. April 1845.

Großh. bad. Forstamt.
Holtz.
vdt. Wilhelm.

[A 754.3] Nr. 2396. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Graben, werden durch den Bezirksförster Menzer nachstehende Holzsortimente versteigert:

1) Im Distrikt Kammerforst.

Montag, den 21. und Dienstag, den 22. d. M.,
früh 8 Uhr:

283 Stämme eichene und Abfallklötze,
1 Stamm forlenes Bauholz,
154 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz,
71 „ gemischtes do. do.
7450 Stück buchene und gemischte Wellen.

2) Im Distrikt Hardt bei Büchenau.

Mittwoch, den 23. und Donnerstag, den 24. d. M.,
früh 8 Uhr:

225 Stämme eichene und Abfallklötze,
3 „ erlenes Nutzholz,
52 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz,
223 „ gemischtes do. do.
8950 Stück buchene und gemischte Wellen.

Zur Steigerung im Kammerforst versammelt man sich auf der grabener Allee am neudorfer-neudharter Weg, und zu jener in der Hardt, an der neuen büchenauer Straße am Anfang des Waldes.

Bruchsal, den 15. April 1845.

Großh. bad. Forstamt.
Ch. Eichrodt.

[A 796.1] Nr. 11,055. Kenzingen. (Bekanntmachung.) Da Ignaz Dörr von Wyhl bereits mit Verfügung damaligen Bezirksamts zu Endingen vom 30. September 1814 für verschollen erklärt, und seine erbberechtigten Verwandten in sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung eingewiesen worden sind, so wird auf deren Antrag, indem inzwischen ein Zeitraum von 30 Jahren abgelaufen ist, gemäß L. R. S. 129 die Sicherheitsstellung aufgehoben, und die Einweisung in das Vermögen für endgültig erklärt.

Kenzingen, den 16. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Jagemann.

[A 818.2] Nr. 8870. Bretten. (Aufforderung und Fahndung.) Franz Adam Wittumbeck aus Diedelsheim, Soldat bei dem großh. Leibinfanterieregiment, hat sich unerlaubt von Hause entfernt, und es ist dessen Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, sich alsbald dahier oder bei seinem Regimentskommando zu sistiren, und über seine Entfernung zu verantworten, andernfalls gegen ihn das weitere Gesetzliche würde verfügt werden.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf Soldat Wittumbeck, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 25 Jahre.
Größe, 5' 5" 3'''.
Statur, untersetzt.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, schwarzbraun.
Haare, blond.
Nase, stumpf.

Bretten, den 15. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

[A 755.3] Nr. 8251. Emmendingen. (Aufforderung.)

In Sachen
des Rathsschreibers Schöchlin von Windenreuthe, Kl.,
gegen
den entwichenen Seiler Georg Ziebold daselbst, Beklagten,
Forderung betreffend,

hat Kläger eine Klage folgenden thatsächlichen Inhalts erhoben:

Beklagter schulde dem Wagner Blum von Emmendingen ein versichertes Kapital von 600 fl., nebst Zinsen zu 5 Prozent von Martini 1842, und habe zu dessen vorgehabter Abzahlung ein anderweites Kapital von 650 fl. zu 4 Prozent verzinslich vom Amtschirurgen Better zu Waldkirch im Dezbr. v. J. gegen Einlegung einer Versicherung aufgenommen, in welcher die dem Wagner Blum verpfändeten Liegenschaften abermals zu Unterpfand eingesetzt wurden, in der letzten Obligation sey jedoch anbedungen worden, daß die Auszahlung des Darlehens nur zu Handen des Pfandgerichts geschehen dürfe. Das Anlehen pr. 650 fl. sey vom Kläger Namens des Pfandgerichts in Anwesenheit des Beklagten erhoben worden, der Beklagte habe es aber von ihm unter dem Versprechen, die Kapitalschuld an den Wagner Blum pr. 600 fl., nebst Zinsen selbst abtragen zu wollen, zur Hand erhalten, derselbe habe jedoch die Zahlung nicht geleistet, sondern sich mit dem aufgenommenen Gelde flüchtig gemacht; das Pfandgericht Windenreuthe habe gegen ihn Kläger auf Bezahlung des Wagner Blum'schen Kapitals nebst Zinsen geklagt, und in Folge dieser Klage sey er durch richterliches Erkenntniß zur Zahlung gedachten Kapitals pr. 600 fl. nebst Zinsen verurtheilt.

Das Begehren geht dahin, zu erkennen, daß Beklagter schuldig sey, die Kapitalforderung des Wagner Blum von 600 fl., nebst Zins zu 5 Prozent vom Martini 1842, binnen 8 Tagen bei Vollstreckungsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

Zur Verhandlung hierüber wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 14. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei Beklagter zu erscheinen, und sich auf die Klage vernehmen zu lassen, aufgefordert wird, bei Vermeidung, daß sonst der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

Emmendingen, den 2. April 1845.

Großh. bad. Oberamt.
Sulzberger.
vdt. Dischler.

[A 732.3] Nr. 2,694. Karlsruhe. (Gläubigeraufforderung.) Die David Nagel'schen Eheleute und die ledige Christine Barth von Blankenloch sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern, es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben in der auf

Samstag, den 3. Mai d. J.,
früh 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Karlsruhe, den 11. Februar 1845.

Großh. bad. Landamt.
Nebenius.
vdt. Dölling.

[A 810.3] Nr. 7211. Mosbach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde dem Müllermeister Georg Michael Hefft von Dallau Folgendes aus seiner Mühle entwendet:

1) ein Sack mit 5 Simri s. g. Speizabzug, der Sack war mit den Worten „Johannes Leser von Sulzbach" auf der einen Seite, und auf der andern Seite mit den Buchstaben J. H. L. bezeichnet und hatte nebst dem darin befindlichen Abzug einen Werth von . . . . . 1 fl. 30 kr.
2) Ein Sack gefüllt mit 6 Simri Frucht und 3 Simri Gerste, und mit den Worten bezeichnet „Johannes Leser"; das Simri Frucht hatte einen Werth von . . . . 45 kr.
das Simri Gersten einen solchen von . 44 kr.
und der Sack einen solchen von . . . 1 fl. 30 kr.
3) Ein Sack mit 10 Simri gemischter Frucht à 24 kr.. . . . . 4 fl.
Dieser Sack war nicht bezeichnet und hat einen Werth von . . . . . 1 fl. 30 kr.
4) Ein Sack gefüllt mit 3 Simri Gerste à 44 kr. 2 fl. 12 kr.
der Sack war mit den Worten „Johannes Reinig" bezeichnet, und hatte einen Werth von . . . . . 1 fl. 30 kr.

Wir bitten, auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden.

Mosbach, den 10. April 1845.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Kraft.

[A.817.1] Nr. 8709. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Philipp Funk von Gondelsheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 15. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in den ersten drei Beziehungen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bretten, den 11. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schwab.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.